

GESTALTUNG UND FORMATIERUNG VON HAUSARBEITEN

GENERELLES

- Ziel:** Strukturierte Bearbeitung einer Problem-/ Fragestellung
- Umfang:** Umfang und ECTS siehe Prüfungsordnung
- Aufbau:** Deckblatt
Abstract
Gliederung
Einleitung
Hauptteil
Schluss bzw. Fazit
Quellenangaben
Eigenständigkeitserklärung
- Deckblatt:** Namen der Autor_in
Titel der Arbeit
Angabe der Dozent_innen, des Lehrstuhls, des entsprechenden Seminars
Zusatzinformationen: Vor- und Nachnamen der Autor_in auf erster
Manuskriptseite, Institution, Fachsemester, E-Mail-Adresse
- Dokumentformat:** digital editierbare Datei und Papiausdruck an Lehrstuhladresse mit
Angabe des Namens der/des Dozent_in

GESTALTUNG DES TEXTES

- Schrift:** Times New Roman (Normalschrift, **fett**, *kursiv*)
Schriftgrad 12
Zeilenabstand 1,5
Randabstand 3 cm
- Absätze:** einheitlich markiert durch Einzug oder Leerzeile
- Zitate:**
- Länger als 3 Zeilen: eingerückt (Ctrl + M), Times New Roman, Schriftgrad 11, Zeilenabstand 1, nicht
kursiv, ohne Anführungszeichen
- Kürzere Zitate im Text: im Text in Anführungszeichen, ohne einzurücken
- Zusätze und Kürzungen innerhalb von Zitaten: in eckigen Klammern mit den eigenen Initialen

Anmerkungen:

- Im laufenden Text: markiert durch hochgestellte Ziffern ohne Klammer, Ziffern stehen nach Interpunktionszeichen (durch Funktion Fußnote)
- Am Ende der Seite: Anmerkung in Fußnote beginnt immer mit Großbuchstabe, endet mit Punkt

Auszeichnungen:

- Im laufenden Text: *kursiv*
- Titel und Zwischentitel: in Anführungszeichen

ZITIERFORMATE UND QUELLENANGABEN

Zitate

- Kennzeichnung:** im laufenden Text durch hochgestellte Ziffern nach Interpunktionszeichen
- Fußnote:** Anmerkung und Quellenangabe am Ende der Seite
Beginn mit Großbuchstabe
Ende mit Punkt
- Erstes Zitieren:** jeweils vollständige bibliografische Angabe in Fußnote, im Weiteren nur Nachname, ein Fragment des Titels und eine Abkürzung: Ebenda oder a.a.O, je nachdem, ob es nacheinander zitiert wird oder nach anderen Zitaten, dazu Seitenangabe
- Zitatwiederholung:** einheitliche Kürzungen benutzen: z.B. Ebd. (Ebenda), a.a.O (an dem angegebenen Ort), vgl. (vergleiche), S. (Seitenangabe)

Bibliographische Hinweise und Quellenangaben

- Ende der Seite:** in Fußnote
- Ende des Textes:** ohne Nummerierung, gesondert, vollständig, alphabetisch geordnet:
Bibliographie und Quellen (z.B. Video; Film; Internet).
Geteilt nach: Primärliteratur; Sekundärliteratur; Internetquellen
- Beispiel: Reiß, Katharina, *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik*. München 1971, S. 32-34.
- Literaturhinweise auf Internetseiten:** in Fußnote
immer mit letztem Zugriffsdatum

Beispiel: Kopacki, Andrzej, *Übersetzen als Theater. Eröffnungsvortrag zur Tübinger Übersetzerwoche 2009*. Online: [http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Eroeffnungsvortrag_Uebersetzerwoche_Tuebingen_Andrzej_Kopacki\(1\).pdf](http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Eroeffnungsvortrag_Uebersetzerwoche_Tuebingen_Andrzej_Kopacki(1).pdf) (Zugriff: 21.10.2014).

Herausgeberschaft: Kennzeichnung durch (Hrsg.) hinter Namen der/des Autor_in

Beispiel: Übersfeld, Anne, *Der lückenhafte Text und die imaginäre Bühne*. In: Lazarowicz, Klaus/ Balme, Christopher (Hrsg.): *Texte zur Theorie des Theaters*. Stuttgart 1991, S.394-400.

Zeitschriftenartikel und Beiträge in Sammelbänden: ohne Verlagsnennung

Beispiel
Ersterwähnung: Kutal, Gülay, *Hva er galt med Sophie's World?* In: *Samtiden. Tidsskrift for politikk, litteratur og samfunnsspørsmål* 2-3/1997, S.53-58, hier S. 54.

Übersetzungen: Übersetzerin/der Übersetzer wird angegeben, auch wenn man selbst übersetzt

Zahlenangaben: eins bis zwölf ausschreiben, 13 und weitere in Ziffern

Seitennummerierung: unten rechts, unterhalb der Fußnoten

Sprache: wissenschaftlich und gendersensibel

Beispiele für die formale Gestaltung der Einträge in den Fußnoten:

1 Reiß, Katharina, *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik*. München 1971, S. 32-34.

2 Ebd., S. 35.

3 Kutal, Gülay, *Hva er galt med Sophie's World?* In: *Samtiden. Tidsskrift for politikk, litteratur og samfunnsspørsmål* 2-3/1997, S. 53-58.

4 Hieronymus, *Brief an Pammachius*. Deutsch von Wolfgang Buchwald. In: Störig, Hans Joachim (Hrsg.): *Das Problem des Übersetzens*. Darmstadt 1969, S. 1-13, hier S. 2-3.

5 Kutal, (a.a.O.), S. 54.

6 Ebd., S. 57.

7 Reiß, Katharina, „Der“ Text und der Übersetzer. In: Arntz, Reiner (Hrsg.): *Textlinguistik und Fachsprache*. Hildesheim/Zürich 1988, S. 67-75, hier S. 73.

8 Schümer, Dirk, *Das Transplantat. Streit um Sofies klitzekleine Welt*. In: „FAZ“, 17.6.1997.

9 Benjamin, Walter, *Die Aufgabe des Übersetzers*. In: Störig, (a.a.O.) S. 182-195, hier S. 193.